



## Ausfüllanleitung zum FRT-Antrag BOS BB

Nachfolgend finden Sie die Ausfüllanleitung zum Antrag für eine ortsfeste Funkanlage Digitalfunk BOS (FRT-Antrag BOS BB).

Im Dokument wird vorrangig die Datenerfassung für die Frequenzanmeldung beschrieben. Im Antragsformblatt gibt es hierfür die Auswahlmöglichkeit für eine Neuanmeldung, Änderung und Abmeldung.

Die im FRT-Antrag rot markierten Pflichtfelder müssen ausgefüllt werden, um eine Antragsbearbeitung durch die Autorisierte Stelle Digitalfunk des Landes Brandenburg (ASBB) zu ermöglichen.

### Hilfe zum Antragsteller

Der Antragsteller muss gemäß § 4 der Funkrichtlinie Digitalfunk BOS –Anerkennungsrichtlinie - berechtigt zur Teilnahme am Digitalfunk BOS sein. Wählen Sie die entsprechende Nummer aus und tragen Sie die berechtigte BOS gemäß § 4 der Anerkennungsrichtlinie ein.

Bei Antragstellung nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 der Anerkennungsrichtlinie ist der Bescheid der obersten Landesbehörde (MIK) beizufügen.

Auszug aus der Funkrichtlinie Digitalfunk BOS – Anerkennungsrichtlinie –

#### § 4 Berechtigte zur Teilnahme am Digitalfunk BOS

(1) Berechtigte sind:

1. die Polizeien des Bundes und der Länder;
2. die öffentlichen Feuerwehren, sowie die nach Landesrecht angeordneten oder anerkannten Werksfeuerwehren;
3. die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW);
4. die Bundeszollverwaltung;
5. die Verfassungsschutzbehörden des Bundes und der Länder;
6. die Katastrophenschutz- und Zivilschutzbehörden des Bundes und der Länder.

(2) Berechtigte mit Anerkennungsverfahren sind:

1. sonstige nichtöffentliche Feuerwehren, wenn sie auftragsgemäß auch außerhalb ihrer Liegenschaft eingesetzt werden können;
2. öffentliche Einrichtungen des Brand- und Katastrophenschutzes und nach Landesrecht im Brand- und Katastrophenschutz mitwirkende Organisationen, soweit sie Katastrophenschutz- oder Zivilschutzaufgaben wahrnehmen;
3. die rechtlich bestimmten Träger der Notfallrettung und die Leistungserbringer, die mit der Durchführung der Aufgabe „Rettungsdienste“ von den Trägern der Notfallrettung beauftragt wurden;
4. weitere Behörden und Organisationen mit hoheitlichen Befugnissen und Verwaltungshelfer, für die die Notwendigkeit besteht, dauerhaft mit einem der Berechtigten nach Absatz 1 Nr. 1 bis 6 oder Absatz 2 Nr. 1 bis 3 über den Digitalfunk BOS zusammenzuarbeiten.

(4) Berechtigte nach Absatz 2 Nr. 1 bis 4 bedürfen einer gesonderten Anerkennung. Anträge hierfür sind je nach landes- oder bundesrechtlicher Zuständigkeit im Einzelfall schriftlich bei der zuständigen obersten Bundes- bzw. Landesbehörde zu stellen. Diese entscheidet in Fällen des Absatzes 2 Nr. 1 bis 3 über die Anerkennung der Berechtigung. In Fällen des Absatzes 2 Nr. 4, sofern eine landesrechtliche Zuständigkeit gegeben ist, legt sie im Falle einer Zustimmung den Antrag dem BMI zur Entscheidung vor.



<b>Standortname:</b>	Tragen Sie die Bezeichnung des Standortes ein. (z.B. Feuerwehrgerätehaus)
<b>Ansprechpartner*in:</b>	Tragen den Namen des Ansprechpartners/der Ansprechpartnerin für den Standort ein.
<b>Telefon:</b>	Tragen Sie die Telefonnummer des Ansprechpartners/der Ansprechpartnerin für den Standort ein.
<b>E-Mail:</b>	Tragen Sie in die E-Mail-Adresse des Ansprechpartners/der Ansprechpartnerin für den Standort ein.

#### Hilfe zu den Standortdaten

<b>Koordinaten (WGS84)</b>	Tragen Sie die Koordinaten des Standortes ein. Beispiel: <b>52</b> Grad (°) <b>9</b> Min. (') <b>23.70</b> Sek. (")
<b>Höhe über NN</b>	Tragen Sie die Höhe des Standortes über „Normal-Null“ ein.
<b>Bemerkung</b>	Tragen Sie Bemerkungen zum Standort ein.
<b>Ort</b>	Tragen Sie den Ortsnamen des Standortes ein.
<b>PLZ</b>	Tragen Sie die Postleitzahl des Standortes ein.
<b>Straße</b>	Tragen den Straßennamen des Standortes ein.
<b>Hausnummer</b>	Tragen Sie die Hausnummer des Standortes ein.

#### Hilfe zu den Antennen- und Gerätedaten

<b>Antennentyp</b>	Tragen Sie den Antennentyp ein. Es sind hier die Standardantennen des Landes Brandenburg vorgegeben. Sollte Ihre Antenne nicht in der Auswahl sein, kann sie ergänzt werden.  Rundstrahlantennen: - CXL_70-1LW (Procom / Gewinn 2,15 dBi) - CXL_70-1LW_I (Procom / Gewinn 2,15 dBi) - 4930_01 (Antenne Bad Blankenburg / Gewinn 2,15 dBi) - 737003 (Kathrein / Gewinn 2,15 dBi) - 848114 (Kathrein / Gewinn 2,15 dBi) - ODP-TET-8B (Panorama Antennas Wandmontage / Gewinn 2,15 dBi) - MD-TET-5B (Magnetstabantenne / Gewinn 2,15 dBi)  gerichtete Antennen: - PLPO/TETRA/s-f (Procom / gerichtete Antenne / Gewinn 7,6 dBi)  Die Aufzählung der oben genannten Antennen ist nicht abschließend. Nehmen Sie Kontakt zur ASBB auf, um prüfen zu lassen, ob sich Ihre geplante Antenne im Funkplanungstool befindet. Sofern Ihre Antenne nicht im Funkplanungstool vorhanden ist, muss diese zwingend eingebunden werden. Erst dann ist eine Prüfung der Rückwirkungsfreiheit möglich. Die dafür anfallenden Kosten sind grundsätzlich durch den Antragsteller zu tragen.
<b>Antennenausrichtung</b>	Tragen Sie die Ausrichtung der Antenne in Grad ein (nur bei Richtantennen).
<b>Antennengewinn</b>	Tragen Sie den Antennengewinn ein.
<b>Dämpfung</b>	Tragen Sie die Dämpfung in dB ein. Sind keine Angaben möglich, können Sie das Feld "Alternative Angaben" nutzen.



<b>Alternative Angaben</b>	Können keine Angaben zur Dämpfung gemacht werden, besteht hier die Möglichkeit Angaben zum verwendeten Antennenkabeltyp mit Längenangaben zu machen (Beispiel: RG 214 – 3m; Exoflex 10 – 6m).
<b>Höhe Antennenunterkante</b>	Die Höhe [m] der Antennenunterkante wird mit der Höhe [m] über Grund (Höhe ü Gr.) angegeben.
<b>Ausgangsleistung</b>	Ausgangsleistung in Watt. Zur Vereinheitlichung wurde für das Anmeldeverfahren festgelegt, dass der Betreiber der Anlage zunächst eine Ausgangsleistung $P = 1 \text{ W}$ angibt.
<b>ISSI</b>	Tragen Sie die 7-stellige ISSI des Funkgerätes ein.
<b>TEI</b>	Tragen Sie die 15-stellige Funkgerätenummer ein, soweit bekannt.
<b>Taktische Zuordnung</b>	Tragen Sie den Verwendungszweck des Funkgeräts ein.

Für die Bewertung der Verkehrslast an der jeweiligen Basisstation muss an dieser Stelle die taktische Zuordnung der ortsfesten Funkanlage angegeben werden.

- **Wachfunk**

Ein FRT ist ein Funkgerät, welches auf einer Wache zur Kommunikation mit Teilnehmern dient, die sich in der Regel am Standort genutzten Rufgruppen befinden (Wachfunk). Die Kommunikation findet innerhalb der festgelegten Gruppenrufzone statt.

- **Redundanzfunkgerät**

Ein FRT kann im Störfall zu Redundanzzwecken (Redundanzfunkgerät) anstelle einer Leitstelle verwendet werden. In diesem Störfall erhöht sich die Verkehrslast aufgrund der Kommunikation in unterschiedlichen Rufgruppen, die nicht regelmäßig in der Gruppenrufzone genutzt werden. Diese können räumlich auch sehr weit auseinanderliegen (z.B. TBZ-Gruppen).

- **TSE (Sirene)**

Das FRT wird ausschließlich für die Sirenenansteuerung als Bestandteil der TSE (TETRA-Sirenen-Einheit) genutzt.

Im Bemerkungsfeld zu den Standortdaten können nähere Angaben zur TSE notiert werden (z.B. Nutzung mit einer Dach- oder Mastsirene, Montage der Funkantenne innerhalb oder außerhalb von Gebäuden, bzw. Montage im Sirenen-schalt-schrank).

- **Fernwirken**

Verwendung des FRT für Torsteuerung, Verkehrsbeeinflussung (Ampelschaltung), Pollersteuerung, Überwachung landeseigener Technik, ...

- **Steuerung/ Überwachung Freifeld- Repeater**

Das FRT wird ausschließlich für Steuerung und Überwachung von Freifeld Repeater genutzt.

- **sonstiges**

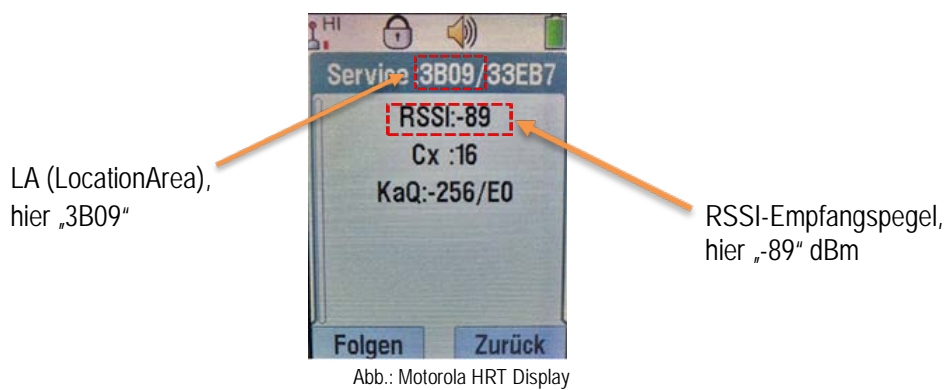
O.g. ist nichtzutreffend.

<b>Status</b>	Ist das FRT in Betrieb, ist der Status aktiv zu wählen. Wenn sie als Hardwarereserve dient, bitte den Status inaktiv wählen.
---------------	--

Hilfe zur Erfassung der RSSI-Werte

<b>Erfassung RSSI-Wert:</b>	Best-Server Zelle	Nachbarzelle 1	Nachbarzelle 2
Leistungspegel in dBm	-	-	-
Location Area (LA)			

<b>Leistungspegel in dBm</b>	Tragen Sie den Leistungspegel der Best-Server-Zelle und der zwei Nachbarzellen ein.
<b>Location Area (LA)</b>	Tragen Sie die Location Area der Best-Server-Zelle und der zwei Nachbarzellen ein.



Der RSSI-Empfangspegel der Best-Server-Zelle und weiterer Nachbarzellen kann am Funkgerät unter "Zellen-Info" abgelesen werden. Die Vorgehensweise ist im Formblatt „ASBB 3.4\_Bestimmung des RSSI-Empfangspegel mit HRT oder MRT“ erläutert.

Die Bestimmung des RSSI-Empfangspegels sollte an der geplanten Antennenposition erfolgen.

Zur fachlichen Bewertung der RSSI-Werte ist das Funkgerät erst an der geplanten Antennenposition einzuschalten.

Weiterhin sollte beachtet werden, dass die im Menü "Zellen-Info" angezeigten Werte nicht kontinuierlich aktualisiert werden.

Durch drücken des Reiters "Folgen" kann der Empfangspegel der ausgewählten Zelle beobachtet werden, zum Beenden den Reiter "Stop" drücken. Zur Ansicht weiterer Empfangspegel ist ein erneutes Auswählen des Menüs erforderlich.

Nach jeder Änderung der Antennenausrichtung ist eine Aktualisierung der Werte durch erneutes Auswählen des Menüs erforderlich, gegebenenfalls muss das Funkgerät aus- und wieder eingeschaltet werden.

<b>Errichtungs- und Nutzungsbedingungen</b>	Bestätigen Sie bitte die Errichtungs- und Nutzungsbedingungen der BDBOS. Diese können im Nutzungs- und Betriebshandbuch (NBHB) nachgelesen werden.
---	--

Bitte denken Sie daran, mit dem FRT-Antrag auch eine bildliche Dokumentation einzureichen.

Benötigt werden:

- ein Übersichtsbild der Gebäudeseite an der die Antenne montiert wird und
- ein/e Übersichtsbild/-skizze als Ansicht von oben (Luftbild/Skizze), jeweils mit Angabe der Antennenposition und Nordpfeil.